



## § 4

**Einführung, Änderung und Aufhebung**

(1) Der Blockunterricht setzt voraus, daß die personelle und sächliche Ausstattung der Schule die ordnungsgemäße Durchführung des Blockunterrichts zuläßt.

(2) Der Blockunterricht kann nur zum Beginn eines Schuljahres eingeführt, geändert oder aufgehoben werden. Er kann auf einzelne Berufsfelder oder Berufe beschränkt werden. Der Kultusminister kann im Einvernehmen mit dem Minister für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr für einzelne Berufsfelder oder Berufe den Blockunterricht, die Blockform und die Blockzeiten landeseinheitlich festlegen.

(3) Über die Einführung, Änderung und Aufhebung des Blockunterrichts entscheidet im übrigen die Schule im Benehmen mit dem Schulträger und den nach dem Berufsbildungsgesetz oder der Handwerksordnung für die Berufsausbildung zuständigen Stellen. Die Entscheidung ist der oberen Schulaufsichtsbehörde anzuzeigen. Werden vom Schulträger oder der für die Berufsausbildung zuständigen Stelle Bedenken erhoben, bedarf die Entscheidung der Genehmigung der oberen Schulaufsichtsbehörde.

## § 5

**Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft. Zum gleichen Zeitpunkt tritt die Blockunterrichtsverordnung vom 7. Mai 1975 (GV. NW. S. 442) außer Kraft.

Düsseldorf, den 28. April 1983

Der Kultusminister  
des Landes Nordrhein-Westfalen

Girgensohn

– GV. NW. 1983 S. 157.

**Entscheidung**

**des Verfassungsgerichtshofs für das Land Nordrhein-Westfalen über die Vereinbarkeit des § 36 des Gemeindefinanzierungsgesetzes 1981 vom 2. April 1981 (GV. NW. S. 176) und des § 33 des Gemeindefinanzierungsgesetzes 1982 vom 2. Februar 1982 (GV. NW. S. 42), soweit sie die Gemeinde Schalksmühle und weitere Gemeinden betreffen, mit Artikel 78 der Landesverfassung**

Vom 4. März 1983

Aus dem Beschluß des Verfassungsgerichtshofs für das Land Nordrhein-Westfalen vom 4. März 1983 – VerfGH 10/81 – in dem verfassungsgerichtlichen Verfahren wegen der Behauptung der Gemeinde Schalksmühle und weiterer Gemeinden, § 36 des Gemeindefinanzierungsgesetzes 1981 vom 2. April 1981 (GV. NW. S. 176) und § 33 des Ge-

meindefinanzierungsgesetzes 1982 vom 2. Februar 1982 (GV. NW. S. 42) verletzten die Vorschriften der Landesverfassung über das Recht der Selbstverwaltung, wird folgende Entscheidungsformel veröffentlicht:

Die Verfassungsbeschwerden werden als offensichtlich unbegründet verworfen.

Die Entscheidung hat gemäß § 26 Abs. 2 Satz 1 des Gesetzes über den Verfassungsgerichtshof für das Land Nordrhein-Westfalen Gesetzeskraft.

Düsseldorf, den 31. März 1983

Der Chef der Staatskanzlei  
des Landes Nordrhein-Westfalen  
In Vertretung  
Rombach

– GV. NW. 1983 S. 158.

**Entscheidung  
des Verfassungsgerichtshofs für das Land Nordrhein-Westfalen über die Vereinbarkeit des § 36 des Gemeindefinanzierungsgesetzes 1981 vom 2. April 1981 (GV. NW. S. 176) und des § 33 des Gemeindefinanzierungsgesetzes 1982 vom 2. Februar 1982 (GV. NW. S. 42), soweit sie den Märkischen Kreis betreffen, mit Artikel 78 der Landesverfassung**

Vom 4. März 1983

Aus dem Urteil des Verfassungsgerichtshofs für das Land Nordrhein-Westfalen vom 4. März 1983 – VerfGH 22/81 – in dem verfassungsgerichtlichen Verfahren wegen der Behauptung des Märkischen Kreises, § 36 des Gemeindefinanzierungsgesetzes 1981 vom 2. April 1981 (GV. NW. S. 176) und § 33 des Gemeindefinanzierungsgesetzes 1982 vom 2. Februar 1982 (GV. NW. S. 42) verletzten die Vorschriften der Landesverfassung über das Recht der Selbstverwaltung, wird folgende Entscheidungsformel veröffentlicht:

Die Verfassungsbeschwerden werden zurückgewiesen.

Die Entscheidung hat gemäß § 26 Abs. 2 Satz 1 des Gesetzes über den Verfassungsgerichtshof für das Land Nordrhein-Westfalen Gesetzeskraft.

Düsseldorf, den 31. März 1983

Der Chef der Staatskanzlei  
des Landes Nordrhein-Westfalen  
In Vertretung  
Rombach

– GV. NW. 1983 S. 158.

**Einzelpreis dieser Nummer 1,60 DM**

Bestellungen, Anfragen usw. sind an den August Bagel Verlag zu richten. Anschrift und Telefonnummer wie folgt für

**Abonnementsbestellungen:** Grafenberger Allee 82, Tel. (02 11) 68 88/238 (8.00–12.30 Uhr), 4000 Düsseldorf 1

Bezugspreis halbjährlich 41,30 DM (Kalenderhalbjahr), Jahresbezug 82,60 DM (Kalenderjahr), zahlbar im voraus. Abbestellungen für Kalenderhalbjahresbezug müssen bis zum 30. 4. bzw. 31. 10., für Kalenderjahresbezug bis zum 31. 10. eines jeden Jahres beim Verlag vorliegen.

**Die genannten Preise enthalten 6,5% Mehrwertsteuer**

**Einzelbestellungen:** Grafenberger Allee 82, Tel. (02 11) 68 88/241, 4000 Düsseldorf 1

Einzellieferungen gegen Voreinsendung des vorgenannten Betrages zuzügl. Versandkosten (je nach Gewicht des Blattes), mindestens jedoch DM 0,80 auf das Postscheckkonto Köln 85 18-507. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.) Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer beim Verlag vorzunehmen, um späteren Lieferchwierigkeiten vorzubeugen. Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen. Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Haroldstraße 5, 4000 Düsseldorf 1  
Verlag und Vertrieb: August Bagel Verlag, Grafenberger Allee 82, 4000 Düsseldorf 1  
Druck: A. Bagel, Graphischer Großbetrieb, 4000 Düsseldorf 1

ISSN 0340-661 X